

Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 23. Juli 2019

Beim ersten Tagesordnungspunkt wurde die **Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderäte** vorgenommen. Am 26. Mai wurden folgende Gemeinderäte gewählt:

Daniel Buck
Uwe Gauss
Sebastian Müller
Kurt Oldenburg
Armin Ramminger
Monika Saur
Tobias Schweizer
Rudolf Stehle

Der Vorsitzende wies die Gemeinderäte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten hin. Der Vorsitzende erläuterte die Rechtsstellung, die Rechte sowie die Pflichten der Gemeinderäte gemäß der Gemeindeordnung. Anschließend wurde die nachfolgende Verpflichtungsformel vom Vorsitzenden verlesen und von den Gemeinderäten nachgesprochen: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Danach wurden die Gemeinderäte vom Vorsitzenden mit Handschlag verpflichtet. Weiter ging es mit dem Tagesordnungspunkt **Wahlen bzw. Einigung, stellvertretende Bürgermeister und Besetzung von Ausschüssen und Gremien**. Der Vorsitzende erläuterte zu Beginn des Tagesordnungspunktes die Bestimmungen zu den Wahlen gemäß § 37 Gemeindeordnung. Die Wahlen stellten sich wie folgt dar:

Erster Stellvertreter des Bürgermeisters:

Vorgeschlagen wurden die Gemeinderäte Armin Ramminger, Daniel Buck und Kurt Oldenburg. Gemeinderat Daniel Buck verzichtete auf eine Kandidatur. Es erfolgte geheime Wahl. Im ersten Wahlgang wurde bei Stimmengleichheit die absolute Mehrheit von keinem Kandidaten erreicht. Im zweiten Wahlgang wurde die einfache Mehrheit bei Stimmengleichheit nicht erreicht. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Durch Losziehung wurde Gemeinderat Armin Ramminger gewählt.

Zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat entschied offen zu wählen. Ohne Gegenstimme wurde Gemeinderat Kurt Oldenburg gewählt.

Vertreter für die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes „Oberes Filstal“:

Erster Vertreter

Der Gemeinderat entschied offen zu wählen. Ohne Gegenstimme wurde Gemeinderat Armin Ramminger gewählt.

Zweiter Vertreter

Der Gemeinderat entschied offen zu wählen. Ohne Gegenstimme wurde Gemeinderat Kurt Oldenburg gewählt.

Zum persönlichen Stellvertreter des ersten Vertreters wurde ohne Gegenstimme Gemeinderätin Monika Saur gewählt.

Zum persönlichen Stellvertreter des zweiten Vertreters wurde ohne Gegenstimme Gemeinderat Tobias Schweizer gewählt.

Vertreter für die Verbandsversammlung der Albwassergruppe II:

Der Gemeinderat entschied offen zu wählen. Ohne Gegenstimme wurde Gemeinderat Daniel Buck gewählt.

Bei offener Wahl wurde Gemeinderat Rudolf Stehle ohne Gegenstimme zum persönlichen Stellvertreter gewählt.

Bau-, Wald- und Landwirtschaftsausschuss:

Der Gemeinderat entschied offen zu wählen. Die Wahlen erfolgten ohne Gegenstimme.

Gemeinderat Daniel Buck Stellvertreter: Gemeinderat Armin Ramminger

Gemeinderat Rudolf Stehle Stellvertreter: Gemeinderat Uwe Gauss

Gemeinderat Sebastian Müller Stellvertreter: Gemeinderat Tobias Schweizer

Gemeinderat Kurt Oldenburg Stellvertreter: Gemeinderätin Monika Saur

Kindergarten- und Schulbeirat:

Der Gemeinderat entschied offen zu wählen. Die Wahlen erfolgten ohne Gegenstimme.

Gemeinderätin Monika Saur Stellvertreter: Gemeinderat Daniel Buck

Gemeinderat Sebastian Müller Stellvertreter: Gemeinderat Uwe Gauss

Vertreter für den Zweckverband Region Schwäbische Alb:

Vorgeschlagen wurden die Gemeinderäte Uwe Gauss, Sebastian Müller und Rudolf Stehle. Es erfolgte geheime Wahl. Im ersten Wahlgang erreichte keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit Daher fand zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Mehrheit entscheidet. Es standen die Gemeinderäte Uwe Gauss und Sebastian Müller zur Wahl. Gemeinderat Uwe Gauss wurde mehrheitlich zum Vertreter gewählt. Bei offener Wahl wurde Gemeinderat Sebastian Müller ohne Gegenstimme zum Stellvertreter gewählt. Weiter ging es mit der **Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte**. In seiner Rede betonte der Vorsitzende, dass Gemeinderat Müller nach einem Vierteljahrhundert Gemeinderatstätigkeit entschieden hat nicht mehr zu kandidieren. Gemeinderat Maurer wurde nach 5 Jahren Gemeinderatstätigkeit nicht mehr in das Gremium gewählt. Der Vorsitzende bedauerte, dass die Gemeinderäte nicht mehr dabei sind, hat man sich doch sehr aneinander gewöhnt, sich gegenseitig respektiert und geachtet. Gemeinderat Müller hatte in den letzten 25 Jahren an 276 Sitzungen teilgenommen und zwei Bürgermeister erlebt. Bei Gemeinderat Maurer waren es in den letzten 5 Jahren 56 Sitzungen. Dazu kommen noch einige Klausurtagungen. Der Vorsitzende betonte, die ausscheidenden Gemeinderäte haben sich nach ihrer inneren Überzeugung für das Wohl unserer Heimatgemeinde eingesetzt und bei den verschiedenen Sachverhalten in den Sitzungen entsprechend entschieden. Folgende Themen waren in den vergangenen 5 Jahren im Gemeinderat relevant: Breitbandversorgung, Breitbandcheck für die Gemeinden Hohenstadt und Drackenstein, Lärmaktionsplan im vereinfachten Verfahren für die BAB 8, Machbarkeitsstudie für einen Bahnhof bei Merklingen, Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, Pferdesteuer, Breitbandversorgung, Zuschuss für Beraterförderung, Energetische Sanierung Kindergarten, Sanierung Lümmelheim, Unterzeichnung der Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung Bahnhof Merklingen, Breitbandversorgung Zuschuss aus dem Bundesförderprogramm, Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Weilerhöhe, Breitbandversorgung Auftragserteilung zur technischen und juristischen Betreuung, Anschaffung eines Defibrillators, Windkraftanlagen Hohenstadt, Anhörung zur 2. Planänderung Aus- und Neubau BAB 8, Ausschreibung Sanierung Kindergarten, Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft Bahntechnik Schwäbische Alb, Breitbandausbau Region Stuttgart, Gründung Zweckverband Gigabit Landkreis Göppingen, Sanierung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, Schließung der Volksbankfiliale. Herr Maurer wurde vor 5 Jahren in den Gemeinderat gewählt. Er war ein ruhiger, angenehmer und in der Sache beharrlicher Gemeinderat. Herr Müller hat sich seit einem Vierteljahrhundert uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und Verantwortung übernommen. Damit wurde er 5 x in den Gemeinderat gewählt, was einem großen Vertrauensbeweis entspricht. Er war in der Zeit in verschiedenen Ausschüssen und Gremien tätig und in der Zeit von 1999 – 2004 1. Stellvertreter des Bürgermeisters. Seit fast 2 Jahrzehnten ist Herr Müller im Gutachterausschuss der Gemeinde tätig und seit 2013 auch Vorsitzender des

Ausschusses. Er hat immer überzeugend seine Meinung vertreten und war dabei sehr weitblickend. Aber auch im Hohenstadter Sportverein hat sich Herr Müller sehr engagiert eingebracht. So ist er Gründungsmitglied des Vereins und hat als langjähriger Vorsitzender den HSV sehr geprägt, was im letzten Jahr beim 25-jährigen Jubiläum bestätigt wurde. Der Vorsitzende bedankte sich bei den zwei ausscheidenden Gemeinderäten für ihre uneigennützig Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde Hohenstadt. Die ausgeschiedenen Gemeinderäte erhielten jeweils ein Geschenk der Gemeinde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Danach gab der Vorsitzende die **Protokolle** der Gemeinderatssitzungen vom 25. Juni 2019 und 2. Juli 2019 bekannt. In der **Bürgerfragerunde** wollte ein junger Bürger aus der Gartenstraße wissen, wann die neue Küche im Gemeindegarten eingebaut wird. Der Vorsitzende erklärte, die neue Küche wird in der KW 34 in der Zeit vom 19.08. bis 23.08.2019 errichtet. Weiter ging es mit **Bausachen**. Der **Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau einer Doppelgarage auf dem Grundstück Buchenweg 3** konnte nicht beraten werden, da aufgrund von Vorgaben des Baurechtsamtes eine Umplanung vorgenommen werden muss. Beim **Befreiungsantrag für die Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Auerhahnweg 8** erläuterte der Vorsitzende, dass das Bauvorhaben vom Gemeinderat vorberaten wurde. Aufgrund von Missverständnissen zwischen Bauherrn und Gemeindeverwaltung wurde der Bau des Carports schon begonnen. Für den Bereich gilt der Bebauungsplan „Waltertal“. Mit dem Bauvorhaben wird die Baulinie überschritten. Anhand der Planunterlagen erläuterte der Vorsitzende das Vorhaben. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat das Einvernehmen zu erteilen. Der Bauherr muss den Carport im vorderen und seitlichen Bereich offen lassen und darf nicht nachträglich eine Verkleidung vornehmen. Als Nächstes ging es um die **Ertüchtigung Regenüberlaufbecken Gartenstraße, Vergabe**. Der Vorsitzende erläuterte, dass der Gemeinderat in der Sitzung am 26. Februar 2019 die Ausschreibung der Arbeiten beschlossen hat. Das Ingenieurbüro Geoteck aus Kirchheim unter Teck hat 6 Fachfirmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das Angebotsschreiben war in 2 Lose unterteilt. Los 1 umfasste die maschinelle Ausrüstung und Los 2 die Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Zum Submissionstermin am 18. Juli 2019 sind 1 Angebot für Los 1 und 1 Angebot für Los 2 eingegangen. Nach Prüfung der Angebote wird vom Ingenieurbüro empfohlen das Angebot für Los 1 an die Firma Schlumpberger aus Neu-Ulm mit einer Bruttoauftragssumme von rund 24.000 € und das Los 2 an die Firma Elektro-Jerg aus Aalen mit einer Bruttoangebotssumme von rund 38.000 € zu vergeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Arbeiten gemäß der Empfehlung des Ingenieurbüros zu vergeben. Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges und Bekanntgaben** wurden u. a. folgende Themen angesprochen:

- Windkraftpark Drackenstein, Verschiebung eines Anlagenstandorts

Der Vorsitzende informierte anhand von Planunterlagen die Verschiebung der Windkraftanlage 6 um ca. 100 m nach Westen. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Stellungnahme nicht notwendig.

- Inspire-konforme Aufbereitung der Bebauungspläne

Der Vorsitzende erläutert, dass nach der EU-Richtlinie Inspire die Mitgliedsstaaten zum Aufbau einer einheitlichen europaweiten Geodateninfrastruktur verpflichtet sind. Die Umsetzung in Baden-Württemberg wird nach dem Landesgeodatenzugangsgesetz umgesetzt. Danach müssen alle Kommunen ihre Bebauungspläne und Flächennutzungspläne digitalisieren und zentral bereitstellen. Das bedeutet, die Bebauungspläne sind in Zukunft auf den Websites sowie im Portal des Landes Baden-Württemberg der Gemeinden verfügbar. Die Umsetzung wird in den Verbandsgemeinden vom Büro GeoCockpit aus Schlierbach durchgeführt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden.

- Breitbandversorgung Hohenstadt – Drackenstein, Sachstandsbericht

Der Vorsitzende berichtete, dass derzeit noch ein geändertes Angebot der Telekom aussteht. Das geänderte Angebot ist notwendig, da in beiden Gemeinden noch weitere Anschlussstellen benannt worden sind, die in der Auflistung der Telekom nicht vorhanden waren. Wenn das Angebot vorliegt können die weiteren Schritte eingeleitet werden. Inzwischen wurde auch der Zuschuss für Planungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 50.000 € vom Bund ausgezahlt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden.

- Erneuerung Wasserleitung Hohenstadt – Oberdrackenstein, 3. Bauabschnitt, - Wasserleitung zum Steinbruch

Anhand eines Planes erläuterte der Vorsitzende die geplanten Arbeiten. Für den Steinbruch soll eine neue Wasserleitung vom Schacht des Feldweges 366 über die Gemeindewiese Flurstück 614 entlang des Feldweges beim Campingplatz gelegt werden. Die weitere Verlegung erfolgt über die Grundstücke des Steinbruches. Angefragt wird, ob der Feldweg der Gemeinde Flurstück 619 für die Verlegung genutzt werden darf. Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat der Anfrage zu.

- Sanierung Kindergarten Bergesspitze, Sachstandsbericht

Der Vorsitzende informierte, dass die Arbeiten für den Kindergarten im Zeitplan liegen. Die Dachdeckung und Spenglerarbeiten sind abgeschlossen und die Abnahme wurde durchgeführt. Als Nächstes werden die Malerarbeiten an der Aussenfassade durchgeführt. In den Kindergartenferien werden die Maler- und Bodenbelagsarbeiten im Gebäude umgesetzt und danach die neue Küche eingebaut.

- Funkturmgelände Hohenstadt, Sachstandsbericht

Der Vorsitzende informierte, dass die Verwaltung bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben schriftlich nachgefragt hat bis wann die Prüfung eines möglichen Neubaus eines Funkturms abgeschlossen ist. Die Bundesanstalt teilte in einem Antwortschreiben mit, dass mit einem Ergebnis bis Herbst dieses Jahres zu rechnen ist.

- Ruhestand von Förster Rainer Ohngemach

Der Vorsitzende informierte, dass der für Hohenstadt zuständige Förster Rainer Ohngemach inzwischen im Ruhestand ist. Die Vertretung wird bis zum Jahresende vom Förster Rolf Kanaske übernommen.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.